

Drei Brände innerhalb von drei Stunden

Keine Verletzten bei Feuern in der VG Rüdeshcim

■ **VG Rüdeshcim.** Dreimal innerhalb von drei Stunden rückten die Feuerwehren der VG Rüdeshcim mit Unterstützung aus Bad Kreuznach am Samstagvormittag zu Bränden in Wallhausen, Hüffelsheim und Braunweiler aus. Die gute Nachricht: Verletzt wurde niemand.

Der erste Alarm erreichte die Feuerwehren aus Wallhausen, Gutenberg und Rüdeshcim sowie die Wehrleitung mit der Führungsunterstützung um 10 Uhr. In einem Nebengebäude in der Wallhäuser Hauptstraße war es aus unbekannter Ursache zu einem Brand in einer Zwischendecke gekommen. Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Wallhausen und Gutenberg verkolgte Dielen und verbrannte Dämmung. Das Gebäude wurde belüftet.

Die Einsatzkräfte aus Rüdeshcim mussten nicht tätig werden und konnten die Einsatzstelle gleich wieder verlassen. Die Höhe des Schadens ist unbekannt. Der Rettungsdienst und die Polizei waren ebenfalls am Ort. Mit rund 30 Kräften waren die Wehren im Einsatz.

Kurz vor 11.30 Uhr am Mittag folgte der nächste Alarm. Mit dem Stichwort „Brand 2 – Dachstuhlbrand“ wurden die Feuerwehren aus Hüffelsheim, Rüdeshcim, Waldböckelheim und Weinsheim sowie die Wehrleitung mit der Führungsunterstützung und Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann in den Scholländer Weg nach Hüffelsheim alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort stellten die Hüffelsheimer Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung aus dem Firstbereich des Dachstuhls eines Einfamilienhauses fest. Die Bewohner hatten das Gebäude bereits unverletzt verlassen. Aufgrund der bestätigten Dachstuhlbrandmeldung forderte der stellvertretende Hüffelsheimer Wehrführer Christopher Keiper sofort die Drehleiter des Löschbezirks Nord der Feuerwehr Bad Kreuznach nach.

Einsatzleiter Christian Vollmer bildete zwei Einsatzabschnitte. Im Innenangriff, der von Jörn Trautmann geleitet wurde, drang ein Atemschutztrupp aus Hüffelsheim zur Brandbekämpfung in den Speicher vor und brachte die Flammen zügig unter Kontrolle. Im Verlauf des Einsatzes wurden weitere Trupps aus Rüdeshcim und Waldböckelheim eingesetzt, um die



Die Feuerwehren aus Hüffelsheim, Rüdeshcim, Waldböckelheim und Weinsheim wurden alarmiert, um einen Dachstuhl in Hüffelsheim zu löschen. Die Drehleiter des Löschbezirks Nord der Feuerwehr Bad Kreuznach wurde nachgefordert.

Foto: Thorsten Gerhardt

brennende Dämmung zu entfernen und abzulöschen. Zur Verringerung des Wasserschadens wurde von der Rüdeshcimwehr zeitnah ein Wassersauger in den Einsatz gebracht.

Im Einsatzabschnitt auf der Gartenseite, der von Rouven Ginz geleitet wurde, setzte die Weinsheimer Wehr um ihren stellvertretenden Wehrführer Frank Gettmann zwei C-Rohre im Außenangriff ein und verhinderte eine Brandausbreitung auf die mit einer Fotovoltaikanlage beplankten Dachseite. Nach Ankunft der Einsatzfahrzeuge mit der Drehleiter

wurde das Dach von oben geöffnet und Brandnester gezielt abgelöscht. Die Wasserversorgung für die Drehleiter wurde durch das Tanklöschfahrzeug hergestellt.

Der Energieversorger wurde zur Einsatzstelle gerufen, um den Strom abzuschalten. Der Rettungsdienst war mit einem Rettungswagen und die Polizei Bad Kreuznach mit einer Streife am Ort. Die Brandursache ist nicht bekannt, die Kriminalpolizei ermittelt.

Noch während die Einsatzmaßnahmen in Hüffelsheim im Gange waren, meldete die Leitstelle in Bad Kreuznach der Feuerwehreins-

satzzentrale (FEZ) in Rüdeshcim einen weiteren Brand in Braunweiler. Der Anrufer sprach von einem brennenden Gastank neben einem Mehrfamilienhaus. Die FEZ alarmierte umgehend die Feuerwehren aus Braunweiler, Mandel, Wallhausen und Spabrücken. Von der Einsatzstelle in Hüffelsheim machten sich das Tanklöschfahrzeug aus Rüdeshcim und der Einsatzleitwagen sowie Wehrleiter Christian Vollmer auf den Weg nach Braunweiler. Die Einsatzleitung der 60 eingesetzten Kräfte in Hüffelsheim übernahm Jörn Trautmann.

Als die Feuerwehr Braunweiler am Einsatzort im Waldweg ankam, stellte sich die Lage bedeutend weniger dramatisch dar als zunächst gemeldet. Eine brennende Hecke auf einem Einfamilienhausgrundstück hatten Anwohner bereits mit einem Feuerlöscher gelöscht. Die Feuerwehren Braunweiler und Wallhausen führten Nachlöscharbeiten durch. Für den Flüssiggastank im Erdboden bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr. Die anrückenden Wehren aus Mandel, Rüdeshcim und Spabrücken konnten den Einsatz abbrechen. Gegen 15 Uhr waren die Einsätze beendet.

Einheimische und Gäste feiern gemeinsam

In Wallhausen herrscht Kirmesstimmung

■ **Wallhausen.** Einen Riesenandrang verzeichnete erneut die große Wallhäuser Kirmes, bei der auch diesmal Einheimische mit Tausenden von auswärtigen Gästen gemeinsam feierten. Dabei verwandelt sich die Allee entlang des Gräfenbachs zu einer wahren Partymeile. Nach einem „Warm up“ am Donnerstagabend, als bereits die ersten Weingüter ihre Pforten geöffnet hatten, und einem Kirmesfreitag, der trotz regnerischen

Wetters zahlreiche Besucher aus der Umgebung nach Wallhausen gelockt hatte, bevölkerten am Samstag rund 3000 Kerbegäste die Promenade entlang des Gräfenbachs. Hier sorgten Kinderkarussells, Autoscooter, Schießbuden und Tombolastände fast schon für Jahrmarktsatmosphäre. Dazu trugen auch die leckeren Reibekuchen sowie frisch gebackene Kartoffelchips, schmackhafte Crêpes und deftige Bratwürste bei, zu denen sich die Festgäste frisch gezapfte Biere, Longdrinks wie Caipirinha oder Cuba Libre sowie Liköre schmecken ließen. Dicht um-

lagert waren natürlich auch die Weinstände der sechs an der Allee präsenten Winzer. Traditionell hatten auch andere Weingüter im Ort geöffnet und bewirteten dort die zahlreichen Gäste. „Viele Besucher feiern hier bis morgens um sechs Uhr weiter“, wusste die ehemalige Nahweinkönigin Tanja Wallhäuser-Schmitt. Sie kennt die Stimmung, die nahezu alle Dorfeinwohner erfasst hat: „Das ist bei uns das Schöne, dass eben alle Einwohner die Kerb mittragen.“ Weiter geht es heute um 11 Uhr mit dem kommunalen Frühschoppen in der Wiesenmühle. *spg*

ANZEIGE

Mach mit beim großen SommerSpaß-Gewinnspiel!



Jede Woche gibt es ein neues Tier-Puzzle.

Einfach von Montag bis Samstag das tägliche Puzzleteil ausschneiden und zusammenfügen.*

Sobald du das Tier erkannt hast, schnell anrufen und den Namen des Tieres durchgeben. Jeder Anruf erhöht deine Gewinnchance!

Gewinnhotline:
0 13 79/88 45 14

Anbieter Legion, Kosten 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, mobil abweichend

Teilnahmeschluss: Samstag, 18 Uhr

*Alle Wochen-Puzzles ergeben am Ende ein schönes Gesamtbild zum Aufhängen im Kinderzimmer.

Rhein-Zeitung
Ihre Heimatausgaben

Jede Woche winkt ein wertvoller Preis: 500 Euro Urlaubsgeld.

Zusätzlich verlosen wir unter allen Anrufern am Ende der SommerSpaß-Aktion den Hauptpreis: **Einen 3-tägigen Aufenthalt im 4 Sterne Hotel im Europapark Rust für zwei Erwachsene und zwei Kinder im Wert von 1250 Euro.**

Rhein-Zeitung
und Ihre Heimatausgaben

RZ-Summi.de



Da hielt es das junge Publikum kaum noch auf den Sitzen: Die Brass-Band bot eine musikalische Interpretation des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Foto: Martin Köhler

Kinderkonzert hält das ganze Publikum auf Trab

Musikalisches Märchen bietet Unterhaltung für die ganze Familie

Von unserem Reporter Martin Köhler

■ **Bad Sobernheim.** Sich berieseln lassen war nicht, stattdessen stand Mitmachen auf dem Programm: aufstehen, singen, mitsprechen, recken, strecken, sehen, hören, staunen, schmunzeln und das Kopfkino schalten und walten lassen. Ein so schönes Kinderkonzert im Rahmen der Mattheiser Sommer-Akademie hat es schon lange nicht mehr gegeben. Die Idee, mit der Brass 4.1-Band externe Verstärkung zu verpflichten, ging voll auf.

Die Bremer Stadtmusikanten

Die Brass-Band bot eine musikalische Interpretation des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“. Ein Erzähler (Rainer Furch) und fünf Blechbläser reicheten dafür schon aus. Die Tiere

Esel, Hund, Katze und Hahn werden in dieser Reihenfolge eingeführt. Der Esel (Tobias Elsäßer) ist als Tuba präsent. Den Jagdhund (Sabine Roschy) spielt standesgemäß das Horn. Die Katze alias Günther Scherb macht sich als Posaune bemerkbar, und der Hahn (Doppelrolle von Jochen Lorenz und Stefan Michels) trompetet.

Die Aufführung hält sich recht streng ans Original-Märchen. Erzähler Furch, kurzfristig für seine erkrankte Ehefrau Madeleine Giese eingesprungen, bringt sich mit vollem Körpereinsatz ein. Mal ist er auf der Klappleiter ganz oben, mal im Publikum. Und nach jedem Kapitel werden gemeinsam mit allen Zuschauern die Worte gesprochen: „Ich bin stark, ich bin frei, Sorgen sind mir einerlei. Ich bin mutig, ich bin groß, drum wander ich jetzt einfach los!“ Zwischendurch hatte Brass 4.1. sogar

Humor für Erwachsene eingestreut, was das Vergnügen für die Familien erst recht steigerte. Die sechs Protagonisten spielten gut 50 Minuten lang auf. Es waren dank der gefühlten Tausend Interaktionen außerordentlich kurzweilige Minuten.

Junge Talente auf der Bühne

Auch durften drei Kinder kurzzeitig auf die Bühne, um auf dem Kinder-Xylophon nach bestem Können mitzuklimpern. Und als die Bremer Stadtmusikanten nach der Vertreibung der Räuber aus dem Haus ein Schläflchen hielten, bat Rainer Furch das Publikum um einen ganz besonders leisen Applaus. Und so folgten Überraschungen an diesem Samstag-nachmittag Kuriositäten. Es wäre schön, wenn die Brass-Band auch im nächsten Jahr das Kinderkonzert gestalten dürfte.